

Vorschau 22./23. 4. 2023

Punktspielstart für den neuen Coach mit Heim-Doppelspieltag gegen Münchner Gäste

Eindrücke von seiner Mannschaft hat der neue SVB-Trainer Thomas Dauner in insgesamt neun kleineren und normalen Vorbereitungsspielen genügend sammeln können. Nun gilt es, die Erkenntnisse gewinnbringend in den Punktspielalltag umzumünzen. Mit einem Doppel-Heimspiel-Wochenende gegen die Münchner Gäste HC Wacker (Samstag, 16 Uhr; Kunstrasenplatz Otto-Hahn-Gymnasium) und ASV (Sonntag, 11 Uhr) startet die SV Böblingen in den zweiten Abschnitt der Feldhockeysaison in der 2. Regionalliga Süd.

Von „zwei ganz unterschiedlichen Aufgaben“ spricht Dauner, was alleine schon an der aktuellen Tabellsituation der vierthöchsten deutschen Spielklasse abzulesen ist. Auftaktgegner HC Wacker München steht mit nur drei Punkten auf dem vorletzten Platz der Achterliga, dagegen hat der ASV München im ersten Saisonabschnitt im Herbst 2022 sämtliche fünf Spiele gewonnen und führt die Tabelle mit 15 Zählern sowie sechs Punkten Vorsprung an. Hinter Verfolger HC Heidelberg (9) liegt die SV Böblingen mit acht Punkten vor dem offiziellen Hinrundenabschluss auf Rang drei.

„Gegen Wacker muss man in einem Heimspiel einfach punkten, wenn wir das vorrangige Ziel Klassenerhalt erreichen wollen. Am Sonntag gegen den ASV rechnen wir uns erstmal nichts aus, auch wenn wir da bestimmt nicht chancenlos sind“, gibt der neue SVB-Coach die Marschroute vor. Dauners Kalkül: Ein Sieg über Wacker würde seine Truppe so beflügeln, dass sie tags darauf den Kampf gegen den souveränen Spitzenreiter ASV mit neuem Selbstbewusstsein angehen kann. „Fragt sich halt nur, wie lange der Akku für zwei Spiele innerhalb von 20 Stunden reicht“, hat der 64-Jährige gewisse Zweifel an der athletischen Fitness des Böblinger Teams.

Im ersten Monat seiner neuen Trainertätigkeit hat Thomas Dauner die SVB-Mannschaft als „Spieltruppe“ kennengelernt. „Sobald ein Ball in Riechnähe kommt, ist viel Bewegung und Engagement drin. Aber zusätzlich die Laufschuhe schnüren, mögen die wenigsten“, charakterisiert der Routinier, der schon einen deutschen Meister (HTC Stuttgarter Kickers 2005) und eine Nationalmannschaft (Schweiz) unter seinen Fittichen hatte, den Böblinger Kader. Differenziert sieht Dauner auch die mentalen Qualitäten seiner neuen Spieler. „Wenn sie unter Strom stehen, dann geht was. Andererseits ist das Selbstvertrauen schnell erschüttert, wenn es Rückschläge in Form von Gegentoren gibt.“ Insgesamt überwiegen beim SVB-Coach die positiven Aspekte. „Es ist Potenzial da. Wir müssen uns über unsere Stärken im Klaren sein. Und ein bisschen Spielglück sollte halt auch noch dazukommen“, sagt Thomas Dauner und ist „sehr gespannt“ auf seinen Punktspelauftritt mit dem Böblinger Team.

Alle anderen SVB-Teams bestreiten am Wochenende noch keine Punktspiele.

lim